

CfP Literatur in der neuen Klassengesellschaft (Richtige Literatur im Falschen IV)

Dortmund, 7.–9. Juni 2018

Veranstalter: Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt (Dortmund) in Kooperation mit dem Autorennetzwerk „Richtige Literatur im Falschen“, dem LWL-Industriemuseum Zeche Zollern, der Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt, Sozialforschungsstelle der TU Dortmund und der Fritz-Hüser-Gesellschaft

Konzept: Ingar Solty, Enno Stahl

Organisation: Klaus Kock, Hanneliese Palm, Enno Stahl, Eberhard Weber

Nach Tagungen im Berliner Brecht-Haus (2015 und 2016) und im Forum Stadtpark Graz (2017) trifft sich das Netzwerk „Richtige Literatur im Falschen“ im Dortmunder Fritz-Hüser-Institut. Dieser Arbeitszusammenhang aus Schriftstellerinnen und Schriftstellern beschäftigt sich mit der Lage der Literatur und ihrer Autoren im globalen Kapitalismus der Gegenwart. In Fortsetzung dieser drei bisherigen Symposien soll es 2018 darum gehen, die bisherigen Debatten zu „Realismus“ und „Zukunft“ zusammenzuführen.

Die konkreten sozialen Verhältnisse in unser heutigen ausdifferenzierten Klassengesellschaft sollen mithilfe von sozial-, politik- und kulturwissenschaftlichen Gastreferent_innen präzise in den Blick genommen werden, um welthaltiges Schreiben in der Gegenwart zu ermöglichen sowie die in diesen widersprüchlichen Verhältnissen schlummernden Zukunftspotenziale - die kleineren und die größeren Utopien - zu identifizieren.

Die eingeladenen Wissenschaftler_innen werden mit Autor_innen der Kerngruppe, die sich zu den jeweiligen Fragen äußern möchten, zu Vortrags-Tandems zusammengeschaltet – auf jede theoretische Intervention folgt somit ein literarisch basiertes Statement.

Weitere Informationen: Enno Stahl (info@ennostahl.de, 01575-6632917), Hanneliese Palm (jpalm@stadtdo.de, 0231-5023135)